

Hernsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Zugs vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., wöchentlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

Sächsische Zeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Instrukt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Hausenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 114.

Schandau, Donnerstag, den 4. Oktober 1906.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Donnerstag, den 4. Oktober d. J.

vormittags von 11 Uhr an

bleiben die Rats- und Kassenerpeditionen geschlossen.

Schandau, am 29. September 1906.

Der Rat der Stadt.

J. B.: Thomas.

Freitag, den 5. Oktober vormittags 11 Uhr sollen im hiesigen

Rathause drei noch gute

Kachelöfen

meißelbietend versteigert werden.

Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Nichtamtlicher Teil.

Landesverteidigungsminister Schönath ausersehen. Eine andere Meldung geht dahin, daß nach dem Rücktritte v. Beck vorläufig die Stelle des Generalstabschefs nicht besetzt, sondern der jetzige Stellvertreter v. Beck, General Pittorek, provisorisch mit der Leitung des Generalstabes betraut werden würde. — Jedenfalls würde das Scheiden des hochverdienten Grafen Beck von seinem verantwortungsreichen militärischen Posten einen empfindlichen Verlust für die österreichisch-ungarische Armee bedeuten.

Die österreichische Antwort auf die jüngsten Vorschläge der serbischen Regierung zur Beendigung des Balkankonfliktes zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien ist jetzt in Belgrad eingegangen. Die Antwortnote drückt das Bedauern Oesterreichs aus, daß die serbischen Anträge nicht annehmbar seien und fordert die serbische Regierung auf, vor der endgültigen Entscheidung noch einmal die Forderungen Oesterreich-Ungarns zu erwägen.

Frankreich.

In Frankreich hat am Sonntag eine internationale Ballon-Wettfahrt um den Gordon-Bennetpreis für Aeronauteen von Paris aus nach Norden zu stattgefunden. Es siegte der von Lahn gesteuerte amerikanische Ballon „United States“.

In Paris wurde am Montag der 19. Kongress französischer Chirurgen unter Teilnahme hervorragender ausländischer Chirurgen eröffnet.

Rußland.

Die Rückkehr der Zarenfamilie von ihrer gegenwärtigen Erholungsreise zur See nach Peterhof soll Ende der laufenden Woche erfolgen. Es wird berichtet, daß sich Zar Nikolaus bei vollkommener Gesundheit und in guter Stimmung befindet; eine Auslandsreise des Zaren und seiner Familie sei nicht geplant.

In Petersburg wurde am Montag ein Delegiertentag der dortigen Kadettenpartei eröffnet.

In Reval ist der Zusammentritt einer Kommission beabsichtigt, welche die Einführung der Semstwoverwaltung und anderer Reformen in Esthland beraten soll.

Türkei.

In der Frage der türkischen Zollserhöhungen ist in einer Konferenz der Volschaster in Konstantinopel, welche am Sonntag abgehalten wurde, eine Einigung erzielt worden. Es bleibt indessen noch abzuwarten, ob die Pforte in die ihr seitens der Volschaster gestellten Bedingungen für die Zollserhöhung einwilligen wird.

Marokko.

Der amerikanische Vertreter in Tanger, Gummoro, ist in Fez eingetroffen, um bei der marokkanischen Regierung direkt mehrere Entschädigungs- und Genußgüterforderungen seiner Regierung zu betreiben.

Amerika.

Auf Kuba ist die Einsetzung der provisorischen amerikanischen Regierung unter Taft glatt vor sich gegangen. Von Havanna aus wurden Abteilungen amerikanischer Marineoffiziere nach verschiedenen Punkten entsendet, um Zusammenstöße zwischen den Regierungsfreiwilligen und den Insurgenten zu verhindern. Inzwischen hat der amerikanische Kriegsminister Taft gelegentlich der Eröffnung der Universität Havanna in einer Rede nochmals versichert, die amerikanische Intervention auf Kuba sei lediglich im eigenen Interesse der Kubaner unternommen worden, um sie wieder auf den Weg der Prosperität und des Fortschrittes zu bringen, was die Kubaner schließlich gewiß gern anerkennen würden.

Asien.

In Persien haben am Montag die Parlamentswahlen begonnen. Es wurden vier Abgeordnete seitens der Prinzen aus dem Kadzarenengeschlecht gewählt; der Schah bestätigte die Wahlen. In der nächsten Woche wählen die Geistlichkeit, die Kaufleute und die Handwerker.

Zwischen den Regierungen von China und Japan sind Verhandlungen im Gange über die Rückgabe von Niutschwang; China besteht auf der unbedingten Rückgabe des Hafens, während die Japaner gewisse Ansprüche geltend machen.

Lord Minto, der Vizekönig von Indien, empfing in Simla eine mohamedanische Abordnung, welche 62 Millionen mohamedanische Inder vertrat. Die Abordnung brachte verschiedene Forderungen und Beschwerden der Mohamedaner vor.

England.

Der englische Kriegsminister Salbanc hat schon wieder eine Rede gehalten. Er erklärte gelegentlich der Verteilung der Schießpreise an die Freiwilligen in Eastington und Haddingtonshire, die Marine genüge nicht für Großbritanniens Verteidigung, da sie einen Schlag nicht zurückzugeben vermöge. Die nötige Ausdehnungskraft für die Armee könne auf der Grundlage des bezahlten Dienstes nicht gewonnen werden, ohne das Volk zu Grunde zu richten. Deswegen lenke die Regierung ihre Blicke auf die Freiwilligen. Er empfehle denjenigen, welche an dem Werte der Freiwilligen zur Unterstützung und Erweiterung der Armee zweifeln, das Studium des amerikanischen Bürgerkrieges.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Am Donnerstag, den 4. Oktober d. J., mittags 1/2 Uhr erfolgt im Rathause die Verpflichtung und Einweisung unseres neugewählten Bürgermeisters, des bisherigen Polizeirates von Chemnitz, Herrn Dr. jur. Richard Hellmut Voigt. Im Anschluß hieran findet aus Anlaß dieser Einweisung von nachmittags 1/2 Uhr an im Eshotel-Saale ein Festmahl (Preis pro Gedeck 3 Mk.) statt.

Aus Anlaß der heute Donnerstag stattfindenden Einweisung des Herrn Bürgermeisters Dr. Voigt sind die Expeditionen des Rathauses heute Nachmittag geschlossen.

Vom 23. bis 29. September dieses Jahres passierten das Königliche Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 108 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 96 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 29. September dieses Jahres sind insgesamt 7965 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

Die Elektrische Straßenbahn Schandau—Wasserfall hat in der verfloffenen Saison insgesamt 123 025 Personen befördert.

Mit der Einführung des Winterfahrplanes wird, wie früher, bei verschiedenen Zügen die Benutzung derselben festgesetzt. Außerdem werden im Bereiche der Sächsischen Staatseisenbahnen bei allen Zügen mit Personenbeförderung die Reisenden am 13., 14., 15. Oktober, 16., 17. November und 10., 11. und 12. Dezember 1906 gezählt.

Am Montag nachmittag gegen 1/6 Uhr sprang von dem gerade in Dresden-Neustadt anlegenden Dampfschiff „Schandau“ der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft eine in den mittleren Jahren stehende Frau in selbstmörderischer Absicht in die Elbe. Ein Teil der Mannschaft dieses Schiffes hatte sofort das Rettungsboot klar und gelang es den angestregten Bemühungen, die Frau noch lebend dem Elemente zu entreißen. — Eine weitere Errettung vom Tode des Ertrinkens vollbrachte am gleichen Tage der auf dem Dampfschiff „Königin Carola“ derselben Gesellschaft bedienstete Heizer Schlez. Als das Schiff nachmittags gegen 5 Uhr auf der Talsahrt von Station Hosterwitz abgefahren war, bemerkte man am linken Elbufer eine Frau im Strome treiben. Mit schneller und anerkennungswerter Entschlossenheit sprang der Heizer Schlez vom Schiff aus in die Elbe und gelang es ihm, die Frau noch lebend ans Ufer zu bringen.

Lutherverein. Auf der Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins in Augsburg sprach der Vorsitzende, Herr Geheimrat Kirchnerat D. Pant-Weipzig in einer hochbedeutenden Rede u. a. folgendes: „Der Zentralvorstand empfiehlt dringend die verstärkte Pflege der evangelischen Schule in der Diaspora in der österreichischen Insonderheit. Was nützen ihr für eine weite Zukunft erbaute Kirchen, wenn ihr die Zukunft selbst, die Jugend, verloren geht? Wir begrüßen den für die Erhaltung der evangelischen Schule in Oesterreich gegründeten „Lutherverein“ als

Tel.-Adr.: Eshzeltung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag bis Freitag bis spätes 6 vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpuzelle ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Abereinkunft).

„Eingefandt“ unterm Strich 50 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.